

DEUTSCHLAND

MÜNCHEN





Ö S T E R R E I C H



Auf dem Weg zum Steinernen Tor (Tour 8)



Simon Auer

Entspannte
Wochenendtouren
in den Bayerischen Alpen

24 Hüttenwanderungen

Bassermann

VORWORT 9

TIPPS 10



BERCHTESGADENER ALPEN

1 INS STEINERNE MEER 16

Wimbachbrücke – Wimbachgrieshütte – Hundstodgatterl – Kärlingerhaus – Riemannhaus – Ingolstädter Haus – Trischübel – Wimbachgrieshütte – Wimbachbrücke

2 AUF DAS PLATEAU DER REITERALM 22

Oberjettenberg – Schrecksattel – Neue Traunsteiner Hütte – Oberjettenberg

3 EINE ÜBERSCHREITUNG DES UNTERSBERGS 26

Bischofswiesen – Leiterl – Stöhrhaus – Mittagsscharte – Zeppezauerhaus – Glanegg



CHIEMGAUER ALPEN

4 AUF DER WINKLMOOSALM 32

Seegatterl – Traunsteiner Hütte – Steinplatte – Durchkaseralm – Straubinger Haus – Seegatterl

5 ADLERBLICK AUFS ALPENVORLAND 38

Kohlstatt – Bischofsfellalm – Hochgernhaus – Hochgern – Jochbergalm – Kohlstatt

6 ÜBER DEM TAL DER TIROLER ACHEN 42

Schleching – Wuhrsteinalm – Priener Hütte – Dalsenalm – Sonnenalm – Piesenhausener Hochalm – Schleching



KAISERGEIRGE UND ROFAN

7 ZWISCHEN ZAHMEM UND WILDEM KAISER 48

Kufstein – Anton-Karg-Haus – Hinterkaiser – Stripsenjochhaus – Vorderkaiserfeldenhütte – Ritzaualm – Kufstein

8 HÖHENROUTE ÜBER DEM ACHENSEE 54

Maurach – Erfurter Hütte – Dalfazalm – Steinernes Tor – Kotalm – Köglalm – Achensee



MANGFALLGEBIRGE

9 AUS DEM LEITZACHTAL INS ROTWANDGEBIET 58

Geitau – Soimsee – Rotwandhaus – Taubensteinhaus – Jägerbauernalm – Aurach

10 IM SPITZINGSEEGBIET 62

Fischhausen/Neuhaus – Bodenschneidhaus – Obere Firstalm – Albert-Link-Hütte – Blecksteinhaus – Spitzingsee

11 ÜBER DIE BLAUBERGE 68

Wildbad Kreuth – Siebenhüttenalm – Wolfsschlucht – Blaubergalm – Gufferthütte – Durch die Lange Au – Wildbad Kreuth

12 GIPFELRUNDE ÜBER DEM SÖLLBACHTAL 72

Bad Wiessee – Hirschberghaus – Schwarzen-tennalm – Buchsteinhütte – Tegernseer Hütte – Lenggrieser Hütte – Aueralm – Bad Wiessee



ISARWINKEL

13 EINE GROSSARTIGE HÖHENRUNDE IM ISARWINKEL 76

Lenggries – Brauneck-Gipfelhaus – Stiealm – Rotöhrsattel – Tutzinger Hütte – Benediktenwand – Jachenau



KARWENDELGEBIRGE

14 UNTERWEGS IN EINEM LANDSCHAFTLICHEN JUWEL 82

Krün – Soiernhaus – Jägersruh – Fereinalm – Seinsbachtal – Krün



15 DURCHS KARWENDELTA ZUR GRÖSSTEN ALM IN TIROL 86

Scharnitz – Karwendelhaus – Kleiner
Ahornboden – Falkenhütte – Hohljoch –
Engalmen



WETTERSTEIN UND MIEMINGER BERGE

16 EINE ÜBERSCHREITUNG DES WETTERSTEINGEBIRGES 92

Garmisch-Partenkirchen – Partnachklamm
– Reintalangerhütte – Knorrhütte – Gatterl –
Ehrwalder Alm – Ehrwald

17 AUF DER SÜDSEITE DES WETTERSTEINS 96

Leutasch – Hämmermoosalm – Wetter-
steinhütte – Wangalm – Rotmoosalm –
Steinernes Hüttl – Gaistal – Leutasch

18 UNTERWEGS IN DEN MIEMINGER BERGEN 100

Ehrwald – Ehrwalder Alm – Seeben-
alm – Coburger Hütte – Tajatörl –
Ehrwalder Alm – Ehrwald



AMMERGAUER ALPEN

19 AUF KÖNIGLICHEN SPUREN 104

Oberammergau – Kolbenalm – August-
Schuster-Haus – Brunnenkopfhäuser –
Kenzenhütte – Linderhof



TANNHEIMER BERGE UND ALLGÄUER ALPEN

20 DURCH DIE TANNHEIMER BERGE 110

Pfronten – Ostlerhütte – Aggenstein –
Bad-Kissinger-Hütte – Seebenalm –
Füssener Jöchle – Otto-Mayr-Hütte/
Füssener Hütte – Musau



Die Fiderepass-Hütte (Tour 23)

21 EINE RUNDE IN DEN VILSALPSEEBERGEN 116

Tannheim – Neunerköpfe – Strindenscharte –
Landsberger Hütte – Vilsalpsee – Tannheim

22 IM ALLGÄUER HAUPTKAMM 120

Faistenoy – Birgsau – Einödsbach –
Waltenbergerhaus – Heilbronner Weg –
Kemptner Hütte – Oberstdorf

23 IN DEN SCHAFALPEN 124

Faistenoy – Fellhorn-Bergstation – Gundsattel –
Fiderepass-Hütte – Krumbacher Höhenweg –
Mindelheimer Hütte – Schwarze Hütte –
Einödsbach – Faistenoy

24 IN DER NAGELFLUHKETTE 128

Immenstadt – Immenstädter Horn –
Kemptner Naturfreundehaus – Alpe Gund –
Stuiben – Brunnenauscharte – Staufner Haus –
Oberstaufen

ANHANG

Tourenübersicht (Zwei-, Drei- und
Viertagestouren; Routen zu Bergseen) 134

Hüttenübersicht (Öffnungszeiten,
Telefonnummern) 138

Register 141

Blick vom Gipfel des Dürnbachhorns



Bergwandern ist schön! Bergwandern auf Gipfel ist noch schöner, da wir oft einen großartigen Panoramablick genießen können. Und zu Hütten wandern und dort zu übernachten ist am allerschönsten. Denn dann können wir alles miteinander verbinden. Geselligkeit, leckeres Hüttenessen (ja, es hat sich viel getan auf den Hütten, sogar Vegetarier dürfen sich freuen), unvergessliche Sonnenauf- und Sonnenuntergänge, leichte oder auch mittelschwere Gipfelabsteiger setzen noch das i-Tüpfel drauf. Und wenn wir genügend Zeit mitbringen, dann können wir solche Bergerlebnisse auch vielfältigen, indem wir von Hütte zu Hütte wandern.

In diesem Band stellen wir 24 zwei- bis viertägige Wanderrouen vor, teils Strecken-, teils Rundtouren. Auf jeder dieser Touren werden eine oder mehrere Alpenvereinshütten, Hütten der „Naturfreunde“ und Privathütten bzw. bewirtschaftete Almen mit Übernachtungsmöglichkeiten angesteuert, die jeweils ihren eigenen Charakter haben. Entlang der beschriebenen Wanderrouen ergeben sich auch reizvolle Gipfelabsteiger. Auch wenn die vorgeschlagenen Strecken so gestaltet sind, dass wir jeweils rechtzeitig einen Übernachtungsplatz finden, so bleibt es den Wanderern doch unbenommen, auch mal einen oder auch mehr Tage auf derselben Hütte zu verbringen – um zu „relaxen“, einen oder mehrere Hüttengipfel zu ersteigen und dann erst weiterzuziehen.

In den Bayerischen Alpen und in den angrenzenden Tiroler Bergen finden wir zahlreiche gemütliche Hütten und Übernachtungsmöglichkeiten vor, in denen wir am Abend unser Haupt betten können: von der rustikalen Alm mit zehn bis 15 Betten bzw. Lager bis zu großen Alpenvereinshütten, die auch auf einen Massenansturm eingestellt sind. Wer allerdings mit Hund unterwegs sein will, tut immer gut daran, bei den Hüttenwirten vorab die Erlaubnis einzuholen.

Vorbei die Zeiten, als sich Wanderer und Bergsteiger hauptsächlich mit Erbswurstsuppe und heißen Wienern durchschlagen mussten. Heute gibt es auf den Hütten Schweinsbraten, Spaghetti Bolognese, Wildgulasch, Krustenbraten oder Knödel mit Kraut, nicht zu vergessen den ach so beliebten Kaiserschmarrn.

Genießen Sie eine oder mehrere Nächte in der Bergnatur in sauberer Luft und ohne Lärm. Lassen Sie die Wanderungen zu den Hütten nicht zu spät ausklingen, freuen Sie sich aufs Abendessen und wandern Sie am nächsten Tag erst dann weiter, wenn Sie wieder Energie geschöpft haben.

Erholsame Tage in den Bergen und eine ungestörte Nachtruhe
wünscht Ihnen Ihr

Simon Auer



Wegweiser zum nächsten Etappenziel

Tageswanderungen in den bayerischen Alpen auf markierten Wegen und Steigen sind normalerweise ohne großen Aufwand zu bewältigen. Wer jedoch länger unterwegs sein will und dafür auf die Übernachtung auf Hütten angewiesen ist, sollte sich zusätzlich ein paar Gedanken machen. Damit ein solcher mehrtägiger Ausflug zu einer rundum geglückten Erfahrung wird, bedarf es daher auch einer gewissen Planung und Vorbereitung. Nachfolgend geben wir nützliche Tipps, Empfehlungen und Hinweise.

Allgemeine Wandertipps

Die wesentlichen Informationen zu jeder Wanderung in diesem Buch finden Sie in den ausführlich gestalteten Info-Teilen, die jede Hüttentour ergänzen;

sie enthalten die notwendigen Angaben zur Anfahrt mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, damit Sie den Ausgangspunkt Ihrer ausgewählten Tour ohne Probleme leicht finden können, dazu die Gehzeiten, eingeteilt in Etappen, sowie die Gesamtgehzeit, die körperlichen und technischen Anforderungen, Tipps zur Ausrüstung, die Öffnungszeiten der angesteuerten Hütten sowie eine Kartenempfehlung und die Adresse des nächst gelegenen Tourismusbüros.

ANFAHRT

Mit dem Auto:


Das Wandergebiet der Bayerischen Alpen ist über mehrere Autobahnen (A8, A95, A96 und A7) bzw. zahlreiche Bundesstraßen gut zu erreichen, für die Anreise mit dem Auto wurde zusätzlich der am günstigsten gelegene Wanderparkplatz zum Ausgangspunkt der Tour angegeben.

Mit Bahn & Bus:

Alle Ausgangspunkte unserer Tourenvorschläge, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Bahn & Bus – ohne großen Zeitverlust gut zu erreichen sind, finden eine besondere Erwähnung, um auch eine umweltfreundliche Anfahrtsmöglichkeit vorzustellen. Von den Bahnhöfen der Deutschen Bahn bzw. der Bayerischen Regiobahn fahren regelmäßig – wenn auch nicht immer sehr oft – Busse des Regionalverkehrs Oberbayern bzw. des ÖPNV Oberallgäu zu den Ausgangspunkten unserer Wanderungen. Hier ist der Erwerb der Allgäu-Walser-Card bzw. der Download der entsprechenden App sinnvoll. Von Oberstdorf fahren zusätzlich Wanderbusse in einige Gebirgstäler.

ANFORDERUNG

In den bayerischen Alpen gibt es ein sehr gutes Wegenetz, das von den alpinen Vereinen sowie den örtlichen Gemeinden gewartet und bei Bedarf auch saniert wird. Alle hier beschriebenen Hüttenzustiege und Höhenwege sind ausgeschildert



und markiert. Auf einigen wenigen Wegpassagen ist jedoch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich; dies trifft auch auf einen Teil der vorgestellten Hüttengipfel zu. Siehe dazu die Tourenübersicht am Ende des Buches.

AUSRÜSTUNG

Feste Schuhe mit Profilgummisohle sind das A und O des Bergwanderns; wichtig ist, dass sie vor allem den Knöcheln einen guten Halt geben. Ein Rucksack mit Reservekleidung, ein Anorak oder Poncho, eine gefüllte Trinkflasche sowie etwas Proviant gehören in jeden Rucksack. Auch ein Erste-Hilfe-Set und eine Trillerpfeife für die Signalgebung sollten immer zur Grundausstattung gehören. Als sinnvoll erweist sich im Sommer auch ein Hut oder eine Mütze sowie die Mitnahme von Sonnencreme, im Frühjahr oder Herbst sogar Handschuhe. Bei einigen Touren wird die Mitnahme von Grödeln empfohlen, wenn die Tour in größere Höhen führt und daher bis in den Sommer mit Altschneeresten zu rechnen ist.

Für den Aufenthalt auf der Hütte empfehlen sich: Hüttenschuhe, Hüttenschlafsack (in einigen Hütten obligatorisch, kann aber in der Regel auf der Hütte erworben werden; eine vorherige Auskunft ist sinnvoll), zwei Handtücher sowie Seife und Zahnputzzeug, eine kleine Taschenlampe und Ohropax.

BERGBAHNEN

Bei einigen Touren bietet sich die Benutzung einer Bergbahn an; sie sind in der Regel ganzjährig in Betrieb. Im Frühjahr und im Spätherbst sind sie jedoch wegen Revisionsarbeiten meist kurzzeitig geschlossen. Oft deckt sich das mit den Öffnungszeiten der Hütten im Bereich der Bergstation.

Zu Beginn der Wandersaison im Mai bis Anfang Juni sind manche der Bergbahnen wegen der geringen Auslastung nur am Wochenende in Betrieb. Auch während der Mittagszeit muss damit

gerechnet werden, dass einige Bergbahnen eine Pause machen.

BERGRETTUNG

Auch auf der einfachsten Wanderung können Probleme auftreten: Wettersturz, plötzlicher Schneefall oder Hagel, Blitzschlag und Nebel. Aber auch ein Abrutschen in steilem Gelände, ein Verstauchen des Knöchels usw. gehören nicht zu den seltenen Vorkommnissen. Daher sollte jeder Bergwanderer das international eingeführte Notsignal beherrschen: Innerhalb einer Minute wird sechsmal in regelmäßigen Abständen, mit einer Minute Unterbrechung, ein hörbares oder sichtbares Zeichen (Pfeifen/Blinken, z. B. mit Trillerpfeife oder Taschenlampe) gegeben. Der Empfänger antwortet mit dreimaliger Zeichengebung in der Minute.

Feste Schuhe für sicheren Tritt



Die Mitnahme eines Handys bietet nicht immer eine Gewähr dafür, schnelle Rettung oder Hilfe anfordern zu können. Es gibt trotz der alpenweiten Notrufnummer (112) Funklöcher; aber auch der Akku kann schnell mal leer sein. Um sicher zu gehen, besser also zusätzlich eine Trillerpfeife mitnehmen.

HÖHENUNTERSCHIEDE

Für Wanderungen in einfachem Terrain gilt, dass man etwa vier Kilometer in einer Stunde Gehzeit bewältigen kann; anders ist das bei Anstiegen in den Bergen: In der Regel werden bei einem durchschnittlichem Gehtempo 400 Höhenmeter im Anstieg und etwa 600 bis 700 Höhenmeter im Abstieg bewältigt. Diese Zeiten verstehen sich natürlich als reine Gehzeiten, also ohne Pausen. Wer sich also für die Natur am Wege interessiert, muss zusätzliche Zeit einplanen.

WANDERKARTEN

Für das Gebiet der Bayerischen Alpen bietet sich die Mitnahme der Topographischen Blätter des Bayerischen Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Vermessung (LDBV) im Maßstab 1:50.000 an. Folgende Sonderblätter decken unser behandeltes Wandergebiet vorzüglich ab: „Berchtesgadener Alpen“ (hierzu gibt es auch eine sehr gute Karte im Maßstab 1:25.000, die den Nationalpark Berchtesgaden abdeckt), „Chiemsee – Chiemgauer Alpen“, „Mangfallgebirge“, „Tölzer – Starnberger See“, „Karwendelgebirge“, „Werdenfelser Land“, „Füssen“ und „Allgäuer Alpen“.


Die Tourenkarten können Sie herunterladen und ausdrucken unter:
www.bassermann-verlag.de/
Wochenendtouren

TOURENPLANUNG

Vor Aufbruch zur Tour sollten Sie sich über die allgemeine Wetterlage kundig machen. Über das Internet (z. B. über die Homepage des Deutschen Alpenvereins) bzw. die Tourismusämter lassen sich am schnellsten die nötigen Informationen besorgen. Gehen Sie auch sicher, dass das jeweils angesteuerte Hüttenziel am geplanten Ankunfts-tag geöffnet hat. Übernachtungsplätze sollte man grundsätzlich reservieren, da die Hütten nur eine begrenzte Kapazität haben; dies gilt besonders fürs Wochenende und für stark frequentierte Hütten. Bei Privathütten können auch private Umstände zu einer kurzfristigen Schließung führen.

Wissenswertes zu den Hütten

Die meisten Hütten in den Bayerischen Alpen, die wir auf unseren Touren berühren, wurden zwischen 1880 und 1930 erbaut. Vorreiter waren der damals elitäre, bürgerlich-akademische Deutsche Alpenverein und die Gegenbewegung dazu aus der Arbeiterschaft, der „Touristenverein Die Naturfreunde“. Heute sind diese Hütten allen Besuchern zugänglich. Sie alle sind durch markierte Wege und Steige erschlossen. Die Bewirtschaftung der großen Hütten erfolgt in der Regel durch eingesetzte Pächter; für die Instandhaltung und evtl. Renovierung sind die jeweiligen besitzenden Sektionen der alpinen Vereine zuständig. Die Benutzung dieser Hütten ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Mitglieder erhalten jedoch einige Vergünstigungen. Auf diesen Hütten gibt es neben Zwei, Drei- oder Mehrbettzimmern oft noch Mehrbettlager mit etwa 10 bis 20 Schlafplätzen. Die großen „Schnarchlager“ sind passé. Alle Schlafplätze in den Alpenvereinshütten der Kategorie I dürfen nur mit einem Hütten-schlafsack benutzt werden. Zwischen den meisten alpinen Vereinen besteht Gegenrecht, d.h. die Vergünstigungen werden auch den Mitgliedern der anderen Vereine eingeräumt.



Daneben gibt es auch noch einige Privathütten, die üblicherweise von ihren Besitzern bewirtschaftet werden. Dort legt der Hüttenwirt selbst die Regeln fest.

EINTEILUNG DER HÜTTEN

Die Alpenvereinshütten sind in drei Gruppen eingeteilt. Jede Kategorie hat eine eigene Hüttenordnung (Auszug aus der Hüttenordnung des DAV und des OeAV):

- **Kategorie I:** Schutzhütte, die ihren ursprünglichen Charakter als Stützpunkt für den Bergsteiger und Bergwanderer bewahren muss. Ihrer Ausstattung ist schlicht, einfache Verköstigung ist ausreichend. Sie ist Stützpunkt in einem bergsteigerisch bedeutsamen Gebiet und für den Besucher nur in Ausnahmefällen mit mechanischen Hilfen erreichbar; der Aufstieg erfordert mindestens eine Gehstunde.
- **Kategorie II:** Alpenvereinshütte mit Stützpunktfunktion in einem vielbesuchten Gebiet, die sich wegen ihrer besseren Ausstattung und Verköstigung für mehrtägigen Winter- und/oder Sommeraufenthalt, zum Skilauf und Familienurlaub besonders eignet. Sie kann mechanisch erreichbar sein und ist in der Regel ganzjährig bewirtschaftet.
- **Kategorie III:** Mechanisch erreichbare Alpenvereinshütte, die vorwiegend Ausflugsziel für Tagesbesucher ist und nur wenige Nächtigungen aufweist. Ihr gastronomischer Betrieb entspricht dem landesüblichen Angebot.

ÖFFNUNGSZEITEN

Bei jeder Tourenbeschreibung werden jeweils auch die Öffnungszeiten der Hütten angegeben. Bitte darauf achten, dass manche Hütten Ruhetage haben. Manche Alpenvereinssektionen veranstalten im Sommer auf den Hütten Sektionsfeiern oder Mitgliedertreffen (meistens an einem Wochenende), dann können Nichtmitglieder dort oben nicht übernachten. Am besten vorher

Infos über das Internet oder bei der Alpenen Auskunft einholen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die telefonische Auskunftsstelle des Deutschen Alpenvereins gibt es nicht mehr: Seit einigen Jahren ist der Service 24 Stunden am Tag auf der Website alpenvereinaktiv.com abrufbar. Auf dem neuen Tourenportal können nahezu alle Fragen hinsichtlich Öffnungszeiten der Hütten, Wanderwetter und Sicherheitsfragen beantwortet werden.

Blühender Eisenhut



MEHRTAGES- TOUREN

von den Berchtesgadener
zu den Allgäuer Alpen

